



## Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten  
Ersteller: Friedrich Mayer  
Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ster einige ziemlich gute Glasmalereien. Mehrere Grabdenkmäler ziehen ebenfalls den Blick auf sich.

### 8. Der alte Pfarrhof zu St. Sebald.

Dieser Pfarrhof stammt aus dem Anfang des 14ten Jahrhunderts, wurde 1361 durch eine Feuersbrunst in Asche gelegt und wieder erbaut. Das Schönste ist der Chor, der auf einer achteckigen Säule ruht. Unter den schön gezierten Fenstern sind Reliefs aus der Lebensgeschichte der heiligen Jungfrau angebracht, und in den Scheiben der Fenster Gemälde von Veit Hirschvogel.

Melchior Pfünzing schrieb in diesem Pfarrhof den berühmten Theuerdank, durch ihn erhielt der nördliche Theil des Pfarrhofs 1513 — 1515 die beiden weniger künstlichen Chörchen.

### 9. Die Decanatswohnung in der Burgstraße.

Dieselbe wurde im Jahre 1842 vollendet und ist ebenfalls, wie die meisten neueren Gebäude Nürnbergs, im modern gothischen Style erbaut.